



Jahresbericht 2016 zum Ergebnis- und Wirkungsmonitoring

Cluster Energietechnik Berlin Brandenburg

Inhalt

Das Cluster im Überblick.....	3
Status und Entwicklung des Clusters	4
Projekte im Berichtszeitraum.....	5
Projektbeteiligungen im Berichtszeitraum.....	9
Erfolgsbeispiele	11
Gesamtbewertung	14



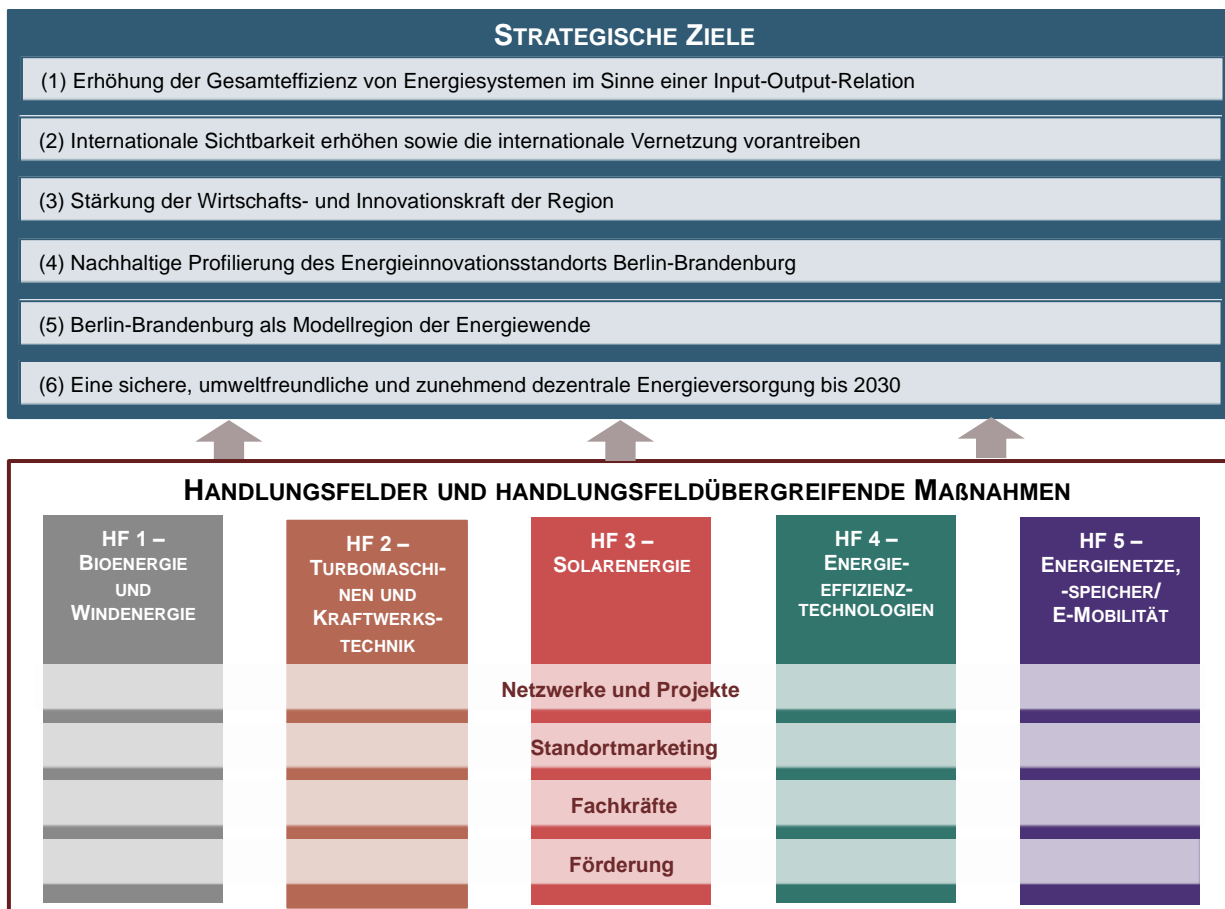
EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

Dieser Bericht wurde aus Mitteln der Länder Berlin und Brandenburg
gefördert; kofinanziert von der Europäischen Union -
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung.

Das Cluster im Überblick

Das Cluster Energietechnik bildet mit seinen mehr als 6.300 Unternehmen und knapp 54.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einen wichtigen Wirtschaftsbereich in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg. Der im Jahr 2012 verabschiedete **Masterplan „Die Region voller Energie“** definiert für das Cluster mit seinen vielfältigen Akteuren aus Wirtschaft und Wissenschaft fünf **Handlungsfelder (HF)**, vier **handlungsfeldübergreifende Maßnahmen (HFM)** sowie **Querschnitts- und Integrativthemen**.



Quelle: eigene Darstellung basierend auf dem Masterplan 2012 „Die Region voller Energie“

Mit spezifischen Maßnahmen soll die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der Akteure des Clusters nachhaltig sichergestellt und ausgebaut werden, um Wachstum zu generieren und Beschäftigung in der Region zu sichern. Die Meilensteinplanung des Masterplans aus dem Jahr 2012 umfasst den Zeitraum bis zum Jahr 2014. Ende 2015 wurde mit ersten Vorbereitungen zum Fortschreibungsprozess des Masterplans begonnen. Für das Cluster Energietechnik wird der aktualisierte Masterplan 2017 fertiggestellt und mit der Umsetzung begonnen.

Status und Entwicklung des Clusters

Die Entwicklung der Cluster in Berlin und Brandenburg hat einen wichtigen Einfluss auf das Wirtschaftswachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Die gemeinsame Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg (innoBB) ist daher mit einem Monitoring verbunden, das die Entwicklung der Cluster im Zeitablauf abbildet. Dabei liegt der Fokus neben dem Gesamtcluster insbesondere auf dem technologisch-innovativen und kreativen Clusterkern¹ als wichtiger Ansatzpunkt der Wirtschafts- und Innovationspolitik. Die nachstehenden Daten aus dem Monitoring unterstreichen die Bedeutung des Clusters als Impulsgeber für die Region. Die in den Clusterkernen erzielten Umsätze, aber auch die Beschäftigungszahlen bestätigen die insgesamt positiven Entwicklungen.²

Tabelle 1: Makroökonomische Daten des Clusters Energietechnik

	SvB³ (2015)	Beschäftigung (2015)	Unternehmen (2014)	Umsatz [in Mrd. EUR] (2014)
Gesamtcluster (Clusterkerne zzgl. vor- und nachgelagerter Wirtschaftszweige)				
Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg	53.597	56.024	6.362	28,2

	SvB (2015)	aGeB⁴ (2015)	Anteil SvB an Gesamtwir tschaft (2008)	Anteil SvB an Gesamtwir tschaft (2015)	Entwicklung SvB (2008-2015)
Clusterkern					
Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg	41.736	1.732	2,0 %	2,0 %	16,5%

	Unternehmen (2014)	Umsatz [in Mrd. EUR] (2014)	Entwicklung Umsatz (2008-2014)
Clusterkern			
Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg	4.357	20,1	9,5%

¹ Der Clusterkern umfasst den technologisch-innovativen und kreativen Kern des Clusters auf Basis der amtlich vorgegebenen aktuellen Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008, der auch im Fokus von Innovationsfördermaßnahmen steht, während das Gesamtcluster die gesamte Wertschöpfungskette des Clusters von den Grundstoffen und Vorleistungsgütern bis hin zu den verschiedenen Absatzkanälen (Handel) erfasst.

² Es werden die jeweils aktuellsten verfügbaren Daten verwendet: Datenbasis für sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (SvB) und ausschließlich geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort (AO) in wirtschaftsfachlicher Gliederung (WZ 2008) auf Grundlage der Clusterabgrenzung, Stichtag der 30. Juni 2015: Bundesagentur für Arbeit. Datenbasis für Zahl der Unternehmen und steuerbarer Umsätze aus Lieferungen und Leistungen in wirtschaftsfachlicher Gliederung (WZ 2008) gemäß Clusterabgrenzung auf Grundlage der Unternehmensregisterstatistik für 2014: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

³ Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung am Arbeitsort.

⁴ Ausschließlich geringfügige Beschäftigung am Arbeitsort.

Projekte im Berichtszeitraum

Im Jahr 2016 wurden im Cluster insgesamt 9 Projekte neu initiiert. Die folgende Tabelle 2 gibt Auskunft über die Charakteristika dieser sowie der insgesamt bestehenden Projekte.

Tabelle 2: Durch das Clustermanagement (CM) initiierte / begleitete Projekte⁵ – Gesamtdarstellung⁶

		im Berichtszeitraum neu initiiert (1.1.-31.12.2016)	Gesamtzeitraum (2011-2016) ⁷
		Wert	Wert
Anzahl Projekte insges.		9	27
Projektvolumen insges. (in EUR)		83.264.877	97.489.877
nach Federführung			
Projekte unter Federführung des CM		2	4
Projekte unter Federführung Dritter		7	23
nach Projektstadium			
I. in Vorbereitung/Antragstellung	<i>in Vorbereitung</i>	1	2
	<i>Antrag gestellt</i>	1	1
II. in Umsetzung	<i>Begonnen/laufend</i>	2	8
III. Abschluss	<i>Regulär beendet</i>	5	16
nach Projekttypen			
national		7	24
international		2	3
Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprojekte (FuEul-Projekte)		6	19
Sonstige Projekte		3	8
Verbundprojekte		6	23
<i>davon Verbund aus mehreren Unternehmen (UN)</i>		2	7
<i>davon Verbund mit UN und Forschungseinrichtungen (FE)</i>		4	16
<i>...davon FuEul-Verbundprojekte</i>		3	16
Cross-Cluster-Projekte insgesamt		2	4
<i>...davon unter Beteiligung des Clusters</i>			
<i>Verkehr, Mobilität und Logistik</i>		1	3
<i>IKT</i>		1	1

⁵ siehe Punkt 1) der methodischen und definitorischen Hinweise

⁶ siehe Punkt 2) der methodischen und definitorischen Hinweise

⁷ Die Spalte erfasst neben den im Jahr 2016 neu initiierten Projekten auch Projekte, die vor 2016 initiiert und in 2016 entweder weiterbearbeitet oder beendet wurden. Projekte, die bereits vor 2016 abgeschlossen wurden, sind in der Regel nicht enthalten. Die Angabe 2011 bezieht sich auf den Beginn der Gemeinsamen Innovationsstrategie der Länder Berlin-Brandenburg. Ein direkter Vergleich mit der Spalte 2016 bietet sich daher nicht an.

	im Berichtszeitraum neu initiiert (1.1.-31.12.2016)	Gesamtzeitraum (2011-2016) ⁷
	Wert	Wert
Projekte mit Förderung Dritter		
Anzahl insges.	9	25
...davon mit Landesförderung	4	8
...davon mit Bundesförderung	2	12
...davon mit EU-Förderung	2	4
...davon mit Förderung Anderer	1	1
Fördervolumen insges. (in EUR) ⁸	43.927.658	54.410.658
davon für Akteure in BE und BB	16.110.000	25.642.000
Förderung durch Land	2.820.000	3.961.000
Förderung durch Bund	38.700.000	47.985.000
Förderung durch EU	2.407.658	2.464.658

Im Gesamtzeitraum wurde **1 Projekt nicht realisiert**, weil das Projekt vor Beginn verworfen wurde.

⁸ Es ist darauf hinzuweisen, dass an dieser Stelle die Summe aus beantragten und bereits eingeworbenen Fördermitteln dargestellt wird.

Tabelle 3: Aufschlüsselung der im Berichtszeitraum neu initiierten / begleiteten Projekte – nach Projekttypen

Anzahl Projekte insges.	9			
<i>davon</i>	<i>FuEul-Projekte insges.</i>	<i>FuEul-Verbundprojekte zw. UN</i>	<i>FuEul-Verbundprojekte zw. UN und FE</i>	<i>Sonstige Projekte</i>
Anzahl	6	1	2	3
Projektvolumen (in EUR)	81.847.877	2.200.000	75.126.877	1.417.000
nach Federführung				
Projekte unter Federführung des CM	2	0	0	0
Projekte unter Federführung Dritter	4	1	2	3
nach Projektstadium				
I. in Vorbereitung/Antragstellung	1	0	1	1
II. in Umsetzung (begonnen/laufend)	1	0	1	1
III. Abschluss (regulär beendet)	4	1	0	1
Cross-Cluster				
Projekte, die in Zusammenarbeit mit anderen Clustern initiiert/ begleitet wurden	1	0	1	1
Förderung				
<i>Landesförderung</i>				
Anzahl	2	0	0	2
Projektvolumen	3.021.000	-	-	1.417.000
Fördervolumen	1.815.000	-	-	1.005.000
<i>Bundesförderung</i>				
Anzahl	2	1	1	0
Projektvolumen	75.450.000	2.200.000	73.250.000	-
Fördervolumen	38.700.000	2.200.000	36.500.000	-
<i>EU-Förderung</i>				
Anzahl	2	0	1	0
Projektvolumen	3.376.877	-	1.876.877	-
Fördervolumen	2.407.658	-	1.407.658	-
<i>Förderung durch Andere</i>				
Anzahl	0	0	0	1
Projektvolumen	-	-	-	0
Fördervolumen	-	-	-	0

Alle 9 neu initiierten Projekte sind gefördert. Sowohl auf Bundes-, Landes-, als auch auf EU-Ebene gibt es keine Fokussierung auf bestimmte Förderprogramme. Eins dieser Projekte befindet sich aktuell noch in Antragsstellung.

Von den neu initiierten Projekten sind drei keine FuEul-Projekte. Diese Projekte beschäftigen sich mit Maßnahmen zur Fachkräftesicherung, dem Aufbau eines Netzwerks zur Energieerzeugung und Rohstoffveredlung in der Energieregion Lausitz sowie der Elektrifizierung von Schienen.

Die Tabelle 4 stellt dar, wie sich die Projekte auf die (heute) vier im Cluster bearbeiteten Handlungsfelder verteilen. Die beiden internationalen Projekte beziehen sich inhaltlich auf das Handlungsfeld Erneuerbare Energien und das Handlungsfeld Energieeffizienz. Bei den nationalen Projekten liegt der Schwerpunkt auf dem Handlungsfeld Energienetze und -speicher.

Tabelle 4: Thematische Zuordnung der initiierten / begleiteten Projekte ⁹ – Gesamtdarstellung

	Im Berichtszeitraum initiiert (01.01.-31.12.2016)	Gesamtzeitraum (2011-2016)
Anzahl Projekte insges.	9	27
nach Handlungsfeld und ausgewählten Integrativthemen		
HF 1 - Erneuerbare Energien	1	7
HF 2 - Turbomaschinen und Kraftwerkstechnik	1	1
HF 3 - Energienetze und –speicher	3	6
HF 4 - Energieeffizienz	2	5
IT 1 - Internationalisierung	0	0
IT 2 - Fachkräfte	1	7
IT 3 - Regionalisierung	0	0
Sonstiges	1	1

⁹ Bei der Interpretation ist zu beachten, dass die Projekte aktuell nur einem Handlungsfeld oder einem Integrativthema zugeordnet werden können und die Zuordnung prioritär entlang der Handlungsfelder erfolgte.

Projektbeteiligungen im Berichtszeitraum

Im Cluster Energietechnik waren im Jahr 2016 60 Clusterakteure an den 9 neu initiierten Projekten beteiligt.

Tabelle 5: Beteiligungen von Clusterakteuren an neu initiierten / begleiteten Projekten

	Projekt- akteure¹⁰
Anzahl insgesamt	60
Nach Sitz	
aus Berlin	25
aus Brandenburg	18
...davon RC Mitte/West-Brandenburg	0
...davon RC Nordost-Brandenburg	3
...davon RC Nordwest-Brandenburg	1
...davon RC Ost-Brandenburg	2
...davon RC Süd-Brandenburg	12
Angabe noch nicht hinterlegt	17
Nach Typ	
Unternehmen insgesamt	35
...davon kleine und Kleinstunternehmen (1 – 49 Beschäftigte)	16
...davon mittlere Unternehmen (50 - 249 Beschäftigte)	6
...davon junge Unternehmen (5 Jahre oder jünger)	1
Hochschul-/Forschungsinstitute	17
Wirtschaftsförderungen	3
Sonstige	5
nachrichtlich	
Beteiligte externe Partner	Wert 103
Unternehmen	72
Hochschul-/Forschungsinstitute	26
Sonstige	5

Die an den neu initiierten Projekten beteiligten externen Partner sind in der Regel Unternehmen und haben ihren Sitz in anderen Bundesländern oder im Ausland. Die

¹⁰ siehe Punkt 3) der methodischen und definitorischen Hinweise

nationalen Partner stammen aus Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Hessen. Die internationalen Akteure stammen überwiegend aus dem europäischen Ausland; vor allem Polen, Österreich, Italien, Ungarn und Slowenien.

Erfolgsbeispiele

Im Folgenden werden ausgewählte Projektbeispiele für Projekte dargestellt, die die Vielfalt der Aktivitäten im Cluster unterstreichen. Gleichzeitig beziehen sich die Erfolgsbeispiele auf die zentralen clusterübergreifenden operativen Ziele der Innovationsstrategie Berlin-Brandenburg.

Beispiel für ein erfolgreiches Verbundprojekt: Schaufensterprojekt WindNODE

Die Hauptstadtregion wird mit dem vierjährigen Projekt „WindNODE“ (<http://www.windnode.de/>) zur Modellregion der Energiewende, in der technologische Ansätze für das Energiesystem der Zukunft unter realen Bedingungen entwickelt und getestet werden sollen. WindNODE ist Teil des Förderprogramms „Schaufenster intelligente Energie – Digitale Agenda für die Energiewende“ (SINTEG) des Bundesministeriums für Wirtschaft. Der Förderbescheid wurde am 06.12.2016 übergeben. Ein Großteil der rund 50 Einzelprojekte mit über 40 Partnern, wie z.B. 50Hertz, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg oder Enertrag etc., wird in Berlin-Brandenburg stattfinden. Das Fördervolumen dieses Leuchtturmprojekts beträgt rund 36,5 Millionen EUR, wovon mehr als 60 % in der Region verbleiben. In diesem Leuchtturmprojekt arbeiten kleine Unternehmen mit großen Unternehmen zusammen, es kooperieren regionale Akteure mit wissenschaftlichen Einrichtungen sowie nationalen und internationalen Partnern. Der Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort wird in hohem Maße von den Fördermitteln profitieren. Die internationale Wahrnehmung der Region als Zentrum der Energiewende wird sich vermutlich herausragend entwickeln. Durch die neu entwickelten technologischen Lösungen wird sich das Exportpotenzial der Wirtschaft vermutlich erhöhen. Perspektivisch können so Arbeitskräfte gesichert werden und neu entstehen. Insgesamt erhöht sich durch das Projekt die Standortattraktivität für neue Unternehmen. Die Unterstützung in der Vorfeldphase hat das Clustermanagement im vollständigen Berichtszeitraum intensiv beschäftigt. Das Clustermanagement hat vor allem in der Initiierungsphase die wichtige Rolle des „Ermöglichers“ gehabt und wesentlich dazu beigetragen, die zum Teil im Wettbewerb stehenden Unternehmen, für das Vorhaben zu gewinnen. Darüber hinaus entstehen in der ganzen Region besuchbare Orte der Energiewende, u.a. am neuen Sitz von 50Hertz ein zentraler Showroom, welche auch externen Besuchern offenstehen und auf Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Unternehmen zielen.

Beispiel für ein erfolgreiches Verbundprojekt: Forum Wärmewende

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Vorhaben „Masterplan Energiewende - Wärme neu gedacht!“ wurde vom Clustermanagement Energietechnik mit initiiert und vom Deutschen GeoForschungszentrum in Potsdam koordiniert. Das Thema „Wärmewende“ ist in der Region Berlin-Brandenburg von hoher Bedeutung: Der Aufbau einer emissionsarmen Energiewirtschaft muss den Wärmemarkt einbeziehen. Über die Hälfte des deutschen Endenergieverbrauchs geht in die Wärmeversorgung, eine erfolgreiche Energiewende benötigt daher auch eine Wärmewende. Ziel dieses Projekts ist es Handlungsoptionen für die Implementierung regenerativer Wärme aufzuzeigen. Es wurden u.a. fünf Studien zur Entwicklung von Demonstrationsvorhaben in Ostdeutschland

durchgeführt, welche exemplarisch Lösungen für die technologischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen liefern sollen. Im Rahmen des Strategieprojekts wurde auch das „Zwanzig20-Forum Wärmewende“ gegründet. Dieses überwiegend auf Ostdeutschland ausgerichtete Forum entwickelt Strategien für den Einsatz von innovativen Technologien zur Realisierung einer „Wärmewende“. Drei von insgesamt fünf geförderten Quartierskonzepten wurden in Brandenburg erarbeitet. Das Vorhaben der EWE AG zielt in einem umfassenden Ansatz (Technologie, Wirtschaftlichkeit, Demographie) auf Nachhaltigkeit und Akzeptanz einer Wärmewende unter Berücksichtigung der bestehenden Versorgungsstrukturen ab. Das etablierte Expertenforum aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik diskutiert in Potsdam Chancen der Wärmewende. Wesentliche Ergebnisse des Projektes sind die Weiterführung des Zwanzig20 Forum Wärmewende, die Weiterverfolgung regionaler Umsetzungen im Zuge des Kopernikus-Projektes ENavi, Kommunikationsarbeit zur Erhöhung der Sichtbarkeit des Zwanzig20 Forum Wärmewende und des Themas Wärmewende, u.a. durch eine Veranstaltung im Rahmen der Berliner Energietage 2016, die Abschlussveranstaltung des Eberswalder Demonstrationsprojektes am 29.06.2016 an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, die strategische Weiterentwicklung des Forums in Strategiesitzungen, das Statusseminar zur Vorstellung der Demonstratoren am 08.07.2016 sowie der Vortrag im Rahmen der Jahrestagung 2016 des Forschungsverbunds Erneuerbare Energien (02./03.11.16). Nächste Schritte sind die Erstellung einer Strategieschrift, Durchführung einer Abschlussveranstaltung des Zwanzig20-Forum Wärmewende (Q02.17), die Fortsetzung des Zwanzig20 Forum Wärmewende durch Fördermittelakquise sowie die regionale Umsetzung geförderter Quartierskonzepte.

Beispiel für ein erfolgreiches internationales Kooperationsprojekt: Euro-K Turbines

Die regionale Firma Euro-K Turbines ist tätig in der Entwicklung und Herstellung von Mikrogasturbinen und initiierte zusammen mit Partnern aus dem europäischen Mikrogasturbinen Netzwerk (Belgien) ein europäisches Projekt, in dem eine innovative Verbrennungstechnik getestet und marktreif entwickelt wurde. Die Durchführung des Projektes sollte mit EU-Mitteln gefördert werden. Im Herbst 2015 wurden zwei Workshops zur Ideenfindung und Zuordnung zum Förderprogramm bei Berlin Partner durch das Clustermanagement durchgeführt. In Frage kamen Fördermittel aus dem Programm Horizont 2020 und Eurostars. Die Firma hat sich infolgedessen für ein Projekt im Rahmen der EUROSTARS-Ausschreibung entschieden. Nach den Workshops folgte eine weitere, intensive Informations- und Unterstützungsphase durch das Clustermanagement sowie das Enterprise Europe Network zur konkreten Projektentwicklung. Am 17.02.2016 wurde das Projekt fristgerecht eingereicht. Das Projekt wurde positiv bewertet und ist über dem Threshold eingestuft worden. Aufgrund unzureichender Mittel bei einem Partner aus Belgien, wurde das gesamte Projekt zunächst abgelehnt. Die erneute Einreichung nach Überarbeitung des Antrags erfolgte im September 2016. Zwischenzeitlich wurde das Projekt bewilligt.

Beispiel für erfolgreiche Aktivitäten zur Fachkräftesicherung Workshop Arbeit 4.0 und Digitalisierung

Das Clustermanagement organisierte zusammen mit dem Institut für betriebliche Bildungsforschung im Rahmen der Clusterkonferenz Energietechnik im März 2016 einen Workshop zum Thema „Arbeit 4.0 und Digitalisierung in der Energietechnik – Wie verändern die Energiewende und die Digitalisierung unsere Arbeitswelt? Anforderungen an die Qualifizierung von Fachkräften in der Energietechnik“. Ausgehend von den technisch-technologischen und strukturellen Veränderungen in diesen Unternehmen (u.a. E.ON Connecting Energies GmbH, Vattenfall Netcom GmbH, GridLab GmbH, 50 Hertz Transmission GmbH) diskutierten die Teilnehmer die Neugestaltung von Geschäftsmodellen, Arbeitsprozessen und Arbeitssystemen und die damit einhergehenden Anforderungen an Fachkräfte und ihre Qualifizierung. In der Diskussion wurde herausgearbeitet, wie Beschäftigte für die neuen Herausforderungen qualifiziert werden können, welche Unterstützungsangebote dafür notwendig und nutzbar sind, welche Qualifizierungsmodule erforderlich sind und welche Beiträge die Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik dafür leisten. Als Ergebnis des Workshops konnten Unternehmen für eine Projektausschreibung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zu Arbeit 4.0 im Spätjahr 2016 interessiert werden. Außerdem flossen die Erkenntnisse der Diskussion im Workshop in das regionale Projekt INWENT ein. INWENT steht für Innovative Weiterbildungen für Unternehmen der Energietechnik und bietet Berliner Unternehmen die Möglichkeit, die Kompetenzen ihrer Mitarbeiter über passgenaue Weiterbildungen bedarfsgerecht zu erhöhen. Abhängig von der Unternehmensgröße können die Kosten dieser Weiterbildungen mit bis zu 70 % über Mittel des Landes und des Europäischen Sozialfonds gefördert werden. Ziel des Projektes ist die Förderung hochwertiger Beschäftigung sowie die Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Gesamtbewertung

Im Berichtszeitraum konnte das Cluster Energietechnik die Anzahl bestehender Projekte um ein Drittel erhöhen, unter Berücksichtigung aller WindNODE-Einzelprojekte sogar nahezu vervierfachen. Das Projekt- und das Fördervolumen der in 2016 neu initiierten Projekte machen einen Großteil des Projekt- und Fördervolumens aller Projekte des Gesamtzeitraums aus. Daran zeigt sich eine positive Entwicklung des Clusters. Das Clustermanagement hat in 2016 wichtige Themen für die Energiewirtschaft identifiziert und diese gemeinsam mit relevanten Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft in Projekten umgesetzt. Die Höhe der Fördervolumina zeigt die Relevanz der initiierten Projekte sowohl für die Länder Berlin und Brandenburg als auch für die Bundesrepublik Deutschland und Europa.

In Zeiten der Digitalisierung gewinnt vernetztes und schnittstellenübergreifendes Arbeiten zunehmend an Bedeutung auch im Cluster Energietechnik. Dies zeigt sich anhand verschiedener Cross-Cluster Projekte, wie beispielsweise auch am bislang größten und komplexesten vom Clustermanagement initiierten Projekt „WindNODE“. Im Bereich Internationalisierung hat das Clustermanagement im Berichtszeitraum zwei Projekte unterstützt. Dabei wurden neue internationale Kontakte geknüpft sowie gemeinsame Messeauftritte und Veranstaltungen durchgeführt. Darüber hinaus hat das Clustermanagement die Antragstellung des Projektes „DESIRE - Assessing the economic potential of decentralized energy sources in Central Europe area“ begleitet. Das Projekt wird über das Förderprogramm „Interreg CENTRAL EUROPE“ gefördert und gemeinsam mit den Ländern Österreich, Italien Polen, Slowenien und Ungarn durchgeführt.

Das Projekt WindNODE ist das Aushängeschild des Clusters und wurde von diesem initiiert. Durch umfangreiche Aktivitäten des Clustermanagements kann das Projekt im Jahr 2017 mit 50 verschiedenen Teilprojekten und einem Fördervolumen von 36,5 Millionen Euro umgesetzt werden. Das Projekt WindNODE leistet einen enormen Beitrag zur Zielerreichung der Innovationsstrategie Berlin Brandenburg. Im Zusammenhang mit WindNODE sind überdies mehrere regionale Projekte in der Lausitz geplant.

Im Berichtszeitraum lagen keine gravierenden Abweichungen vom Masterplan vor. Dies ist sowohl auf die engagierte Arbeit des Clustermanagements zurückzuführen, als auch auf die Weiterentwicklung des bestehenden Masterplans. Das Clustermanagement hat die bestehenden Strukturen des Masterplans aufgebrochen und ein neues dynamisches System zur Fortschreibung des Masterplans entwickelt, welches einen kontinuierlichen Änderungs- und Anpassungsprozess, in Abstimmung mit relevanten Akteuren, vorsieht. Dadurch hat das Clustermanagement die Möglichkeit, Themen flexibel auf aktuelle Entwicklungen, ihre Relevanz für das Cluster und Trends anzupassen.

Sowohl die externen Rahmenbedingungen, als auch der enorme thematische und operative Fortschritt des Clusters begünstigen die weitere positive Entwicklung des Clusters. Mit der Überarbeitung des Masterplans und einer strukturierten Umsetzung und Weiterentwicklung

der Themen ist das Clustermanagement in der Lage, auch zukünftig relevante Akteure in Projekten, welche der Erreichung der gemeinsamen Innovationsstrategie Berlin und Brandenburg dienen, zusammen zu bringen.

Methodische und definitorische Hinweise

Datengrundlage

Grundlage für den Jahresbericht sind die vom Clustermanagement vorgenommenen Eingaben in das IT-Tool zum Ergebnis- und Wirkungsmonitoring (EWM). Stichtag für die Erfassung der Daten war der 16. Januar 2017. Ausgewertet wurden alle im Modul „Plan & Manage“ angelegten Projekte inklusive Projektbeteiligungen sowie qualitative Angaben des Clustermanagements zur Entwicklung des Clusters aus dem Modul „Report“. Die schriftlichen Angaben wurden in einem Telefoninterview mit dem Clustermanagement vertieft.

1) Hinweise zu Projekten im Sinne des EWM

Für Projekte, die Eingang in das IT-Tool zum EWM finden, gilt:

- Sie müssen vom Clustermanagement mit initiiert sein und / oder aktiv begleitet werden.
- Es erfolgt eine Förderung durch Dritte oder das Gesamtprojektvolumen hat eine Höhe von grundsätzlich mind. 50.000 EUR (bei Unterschreitung dieses Schwellenwertes ist die Aufnahme des Vorhabens als Projekt in das IT-Tool nur in Abstimmung mit den Verwaltungen möglich).
- Sie dienen der Umsetzung der innoBB-Strategie bzw. der Masterpläne.

Die **Laufzeit** eines Projektes beginnt mit der Initialisierungsaktivität des Clustermanagements. Das EWM umfasst damit alle Stadien eines Projektzyklus: von der Vorbereitung / Antragstellung über die Durchführung des Projekts bis hin zum Projektabschluss. Im EWM berücksichtigt werden auch initiierte / begleitete Projekte, die sich als nicht realisierbar erweisen.

Ein **Verbundprojekt** ist ein Kooperationsprojekt. Verbundprojekte können zwischen mehreren Unternehmen oder zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen bestehen.

2) **Hinweis zu Förder- und Projektvolumina:** Die Angaben beruhen z. T. auf Schätzungen des Clustermanagements. Die Fördervolumina sind nur für Förderprojekte ausgewiesen.

Hinweise zu Akteuren im Sinne des EWM

3) **Projektakteure** sind Akteure mit Hauptsitz oder Niederlassung in BE/BB, die an einem vom Clustermanagement neu initiierten / begleiteten Projekt aktiv beteiligt sind und im EWM erwähnt sind (Stammdatum „Beteiligte Partner aus Cluster“). Die Angaben zu den Projektakteuren wurden der Kontaktdatenbank sowie dem Modul „Plan&Manage“ entnommen.

Beim Typ „Wirtschaftsförderungen“ wurden die Clustermanagement-Organisationen BPWT, ZAB und TMB nicht mitgezählt.